

Beschlussvorlage

Abt. 1/156/2017

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	25.07.2017	öffentlich

Top Nr. 12

Veröffentlichung im Rahmen der Pullacher Schriftenreihe, hier: Band VIII: Dr. S. Meisl, Gedenkbuch der jüdischen Bürgerinnen und Bürger Pullachs

Anlagen:

- Anlage 1: Angebot vom Juli 2017 - nichtöffentliche Anlage
- Anlage 2: Angebot vom Juli 2017 - nichtöffentliche Anlage
- Anlage 3: Expose Gedenkbuch der Pullacher Juden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Band VIII der Pullacher Schriftenreihe, „Gedenkbuch der jüdischen Bürgerinnen und Bürger Pullachs“, herauszugeben und die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 32.278,57 Euro im Haushalt 2018 bereitzustellen.

Begründung:

Die Pullacher Schriftenreihe wurde 2003 mit der Neuauflage zweier vergriffener Chroniken (A. Atzenbeck, Ortsgeschichte der Gemeinde Pullach im Isartal, 1955; H. Drube, Pullach im Isartal. Unsere Heimat in Vergangenheit und Gegenwart, 1982) unter der Maßgabe begründet, in kommenden Jahren durch weitere Werke der Ortsgeschichte fortgeführt zu werden. Die nun zu beschließende Veröffentlichung des Bandes 8 fügt sich in diese Konzeption ein. Sie steht zudem in einem Zusammenhang mit zwei weiteren Werken, die für die kommenden Jahre geplant sind und ebenfalls das Schicksal Pullacher Kriegs- und NS-Opfer beleuchten: Gedenkbuch der in Pullach Zwangsarbeitsverpflichteten (voraussichtlich Band 9 der Pullacher Schriftenreihe; Veröffentlichung voraussichtlich 2019); Gedenkbuch der deutschen Kriegsoffer: Gefallene, Vermisste, Opfer des Bombenkrieges (voraussichtlich Band 10 der Pullacher Schriftenreihe; Veröffentlichung voraussichtlich 2020).

Die Veröffentlichung wird nach vorliegendem Kostenvoranschlag der Fa. Respect Design (vgl. o.: 22.503,00 Euro, inkl. MwSt.: 26.778,57 Euro) und den vorveranschlagten Honorarkosten der Autorin, Dr. S. Meisl (vgl. o.: 5.500,00 Euro) in 2018 einen Kostenaufwand von 32.278,57 Euro mit sich bringen.

Die entsprechenden Mittel müssten in Titel 3410.6511 bereitgestellt werden.

Ein Vorschuss in Höhe von 9.000,00 Euro auf die Autorenkosten (lt. Kostenvoranschlag 14.500,00 Euro) wird bereits 2017 aus den bereitstehenden Mitteln des entsprechenden Deckungsringes (Haushaltstitel: 3410.6511, 3410.6552, 3410.6321 und 3410.6322) sowie unter Verwendung einer im Verwahrkonto Nr. 8 verwahrten Spende der Partei Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Pullach in Höhe von 2.500 € (Spende vom 21.05.2015, Widmung: Geschichtsarbeit) bestritten.

Nach den Erfahrungen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Bandes 6 („Pullach,

Heilmannstraße“) ist davon auszugehen, dass der genannte Kostenansatz deutlich unterschritten wird.

Es ist davon auszugehen, dass der Kostenansatz für Rechetkosten nicht vollständig abgerufen wird, dass die selbständige Erteilung des Druckauftrages an die Druckerei (Wegfall von 15% Servicekosten auf die Druckkosten) zudem zu Kostenreduzierungen führt.

Der unter 2. genannte Kostenvoranschlag sieht zudem eine Auflagenhöhe von 1000 Stück vor. Die Auflagenzahl kann noch modifiziert und angepasst werden.

Schließlich ist aus dem Erlös der mit einem Preis von 20,00 Euro/Stück angesetzten Bände mit einer Kostendeckung von etwa 20 – 25% der Gesamtkosten zu rechnen. Dies entspräche Einnahmen in Höhe von 8.255 – 10.319 Euro (die Abrechnung zu Band 6 der Schriftenreihe „Pullach, Heilmannstraße“ zeigt ähnliche Zahlen. Durch Verkauf wurden für 200 Bände/1000 Bände Auflage 4.000 Euro erzielt; die Gesamtkosten lagen, lt. Rechnungen vom 30.10. bzw. 14.11.2014, bei: 17.815,22 Euro).

Aus jetziger Sicht ist daher die eingangs genannte Gesamtsumme als Obergrenze zu verstehen.

Inhaltliche Begründung:

Das Werk zeichnet die Biographien jüdischer Bürgerinnen und Bürger auf. Es steht in einem Zusammenhang mit weiteren geplanten Bänden zu Opfern des NS-Regimes und des Krieges (vgl. o.). Ein enger Zusammenhang liegt auch zu den laufenden Planungen zur Gedenkstätte Hochleite vor, die künftig alle Opfer von Krieg und NS-Zeit berücksichtigen soll. Näheres in den beigefügten Anlagen (Kurzexposé; Beispielfälle: Rescher und Strauß).



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin